



# #dieschmidt

## der newsletter

13.09.2019

Liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



die hinter uns liegende Sommerpause ist für mich jedes Jahr eine sehr willkommene Gelegenheit, um mich mit den Menschen vor Ort über die Gesetze aus Berlin auszutauschen. Ich habe zum Beispiel die neue Leiterin des Jobcenters in Gießen kennengelernt, mit Vertreterinnen und Vertretern des Jobcenters in Wetzlar über den Umgang mit Langzeitarbeitslosigkeit gesprochen und mit der IHK Lahn-Dill über den Umgang mit dem Fachkräftemangel beraten. Ich habe in Wetzlar, in Wetztenberg und Biebertal SPD Sommerfeste besucht, mit der SPD Haiger bei Hailo viel über die Produktion von Leitern gelernt und dem Bürgermeisterkandidaten der SPD Dietzhöhlzthal Christian Schüler zu seiner Nominierung gratuliert und viele mehr.

Wir haben im Rahmen von Urlaub in der Heimat die Reste des Limes in Pohlheim bewandert und in Greifenstein viel Wissenswertes aus der Welt der Glocken erfahren ([hier geht es zur Pressemitteilung](#)). Beim Praxistag bei SUEZ konnte ich miterleben, wie wertvoll einerseits und wie anstrengend andererseits die Arbeit bei der Müllabfuhr ist ([hier geht es zur Pressemitteilung](#)). Ich durfte



Beamten und Beamte des Fachbereichs Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) des Zolls bei einer Baustellenkontrolle begleiten. Eine spannende Erfahrung, die mich in meiner Position bestätigt hat, dass ein gut ausgestatteter Zoll ein wichtiges Element guter Arbeitsmarktpolitik ist. Denn weder Mindestlohn noch Arbeitszeitgesetze helfen den Beschäftigten, wenn die Umsetzung nicht kontrolliert wird ([hier die Pressemitteilung zum Praxistag](#)). Ende August habe ich die Beschäftigten im Gutkauf der Lebenshilfe in Dillenburg-Donsbach für einen Tag begleitet. Wer wie ich vom Dorf kommt, weiß wie wichtig ein Einkaufsangebot nicht nur für die Älteren vor Ort ist ([hier geht es zur Pressemitteilung der Lebenshilfe](#)).

Wir wissen, dass die weltweit wachsende Ungleichheit und der Klimawandel die zentralen Herausforderungen unserer Zeit sind. Wir spüren die Folgen dieser großen Veränderungen, individuell und gesellschaftlich. Wir sind überzeugt, dass wir dauerhaft mehr Investitionen in die Zukunftsfähigkeit unseres Landes brauchen und daran orientiert sich sozialdemokratische Haushaltspolitik. Die von Olaf Scholz ([hier geht es zu seiner Rede](#)) in der vergangenen Woche vorgelegte Finanzplanung sieht alleine im Jahr 2020 39,8 Milliarden Euro für Investitionen vor. Diese Investitionen werden gezielt für bessere Voraussetzungen im Bildungsbereich und in der Forschung, für eine leistungsfähigere Infrastruktur und für bezahlbares Wohnen eingesetzt. Der vorgelegte Entwurf geht nun in das parlamentarische Verfahren und wird Ende November verabschiedet. Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten hoffen, bis dahin noch weitere Verbesserungen in den Verhandlungen erreichen zu können – zum Beispiel bei der Finanzierung von Mehrgenerationenhäusern, Freiwilligendiensten oder Programmen wie „Menschen stärken Menschen“ oder „Demokratie leben!“. Denn der Bundesfreiwilligendienst beim THW, das Mehrgenerationenhaus um die Ecke, die Demokratiekonferenz oder die Lernförderung mit der Lesepatenschaft leisten einen wichtigen Beitrag zu unserer solidarischen und friedlichen Gesellschaft vor Ort.

Mit solidarischen Grüßen  
Dagmar Schmidt, MdB

## Soziale Gerechtigkeit



Wer Kinder groß zieht, gehört zu den Leistungsträgerinnen und Leistungsträgern unserer Gesellschaft. Wir wollen sie unterstützen und entlasten Familien mit Kindern und Haushalte mit kleinen und mittleren Einkommen. Direkt – zum Beispiel über Steuersenkungen in Höhe von 25 Milliarden Euro in dieser Wahlperiode oder durch die Abschaffung des Solis für 90 Prozent der Zahlenden. Oder indirekt – über die Förderung des sozialen Wohnungsbaus, den Ausbau der Ganztagsbetreuung, gebührenfreie Kitas oder die Förderung des ÖPNV. Auch das BAföG haben wir erhöht. Davon profitieren nicht nur die rund 45.000 Studierenden in Wetzlar und Gießen. Auch für diejenigen, die sich eine

Ausbildung, die Meisterprüfung oder den Master nicht aus eigener Tasche leisten können, werden von uns stärker gefördert (hier gibt es weitere Infos zur BAföG-Reform). **Wir wollen gute öffentliche Leistungen für die Menschen in unserem Land.** Das gilt insbesondere auch für die Pflege, für die gesetzliche Rente oder auch für die Arbeitsverwaltung. Mit insgesamt 10 Milliarden Euro fördern wir die Eingliederungsleistungen für Langzeitarbeitslose über den sozialen Arbeitsmarkt. Auch in Zeiten von Rekordbeschäftigung und vor dem Hintergrund einer konjunkturellen Abkühlung müssen wir mehr gegen Langzeitarbeitslosigkeit tun.

## Klimaschutz und Infrastruktur



Für die SPD klar: Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen dürfen nicht zusätzlich belastet werden. Denn vor allem sie sind es, die schon heute mehr zum Klimaschutz beitragen als andere: Sie fahren kleinere Autos, nutzen öfter den Öffentlichen Nahverkehr, wohnen in kleineren Wohnungen, nutzen seltener das Flugzeug. Um sie von Seiten des Bundes dabei zu unterstützen, werden wir im nächsten Jahr über 15 Milliarden Euro in Mobilität investieren – so viel, wie noch nie. Gleichzeitig werden wir 2023 insbesondere den Schienenverkehr stärken. Mobilität bedeutet gesellschaftliche Teilhabe und die darf beim Klimaschutz nicht unter die Räder kommen.

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten sind überzeugt, dass wir schnell handeln müssen. Svenja Schulze wird sich deswegen bei der nächsten Sitzung des Klimakabinetts am 20. September weiter für unser sozialdemokratisches Klimakonzept stark machen ([hier auf spd.de](http://hier.auf.spd.de)). Statt komplexer Emissionshandel, wollen wir als SPD diejenigen entlasten, die sich umweltfreundlich verhalten. Wir wollen die Kommunen bei der Energiewende unterstützen – zum Beispiel durch finanzielle Unterstützung beim Ausbau von Windenergie. Und wir wollen die Warmmiete zur Grundlage der Mietgesetzgebung machen, damit Mehrkosten für die Heizung in schlecht gedämmten Wohnungen zukünftig von den Vermieterinnen und Vermietern gezahlt werden

## Bildung, Forschung und Innovationen



Die SPD-Bundestagsfraktion steht für eine zukunftsorientierte, sozial gerechte und kluge Haushaltspolitik. Wir investieren in die Infrastruktur für mehr sozial gerechten Klimaschutz, in den sozialen Zusammenhalt und in Bildung und Innovation. Das ist unsere Antwort auf die weltweiten Herausforderungen. Denn Digitalisierung, technologischer Wandel und Klimawandel verändern unser Leben und unsere Arbeit. Das ist zugleich Herausforderung und Chance – auch für unsere mittelhessische Industrie. Wir wollen diese Veränderung im Sinne der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gestalten und sie stark machen für die Arbeit von morgen. Dazu gehören ein Recht auf Arbeit, starke

Sozialpartnerschaften und ein Sozialstaat der im Wandel Sicherheit bietet. Selbstbestimmte Qualifizierungsmöglichkeiten, Aus- und Fortbildung, auf betrieblicher Ebene mit den Beschäftigtenvertretungen oder auf individueller Ebene sind ein weiterer zentraler Baustein. **Für die Arbeit von morgen müssen wir heute die richtigen Weichen stellen.** Dank vorausschauender Politik unseres Landrates Wolfgang Schuster, ist der Breitbandausbau im Lahn-Dill-Kreis bereits fast vollständig abgeschlossen und viele Haushalte und Firmen profitieren von schnellem Internet – und der Breitbandausbau wird auch dank Fördermittel des Bundes weiter vorangetrieben. Um kleine und mittelständische Unternehmen weiter zu fördern, unterstützt sie der Bund zukünftig mit der steuerlichen Förderung von Forschung und Entwicklung – zusätzlich zur Projektförderung, die oft im Verbund mit Universitäten und Forschungseinrichtungen durchgeführt wird. Dadurch stärken wir unsere Innovationsfähigkeit in einer sich immer weiter beschleunigenden Weltwirtschaft.

Damit auch die heute heranwachsenden Generationen den Herausforderungen der Zukunft gewachsen sind, investiert der Bund weiter in die Digitalisierung der Schulen. Mit dem „DigitalPakt“ Schule werden wir bis 2024 rund 5 Milliarden Euro einsetzen, um die Schulen fit für die digitale Zukunft zu machen. In den nächsten vier Jahren werden wir insgesamt mehr als 100 Milliarden Euro in Bildung und Forschung investieren und damit die Grundlage für eine moderne, sozial und ökologisch gerechte und wirtschaftlich erfolgreiche Gesellschaft schaffen.

Olaf Scholz hat mit dem vorgelegten Haushaltsentwurf erste Weichen gestellt. Für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ist aber auch klar: Wir werden hier nicht stehen bleiben.